

Markt-PLAZ

Aktuelles aus Bildungsforschung und Lehrerbildung
an der Universität Paderborn

Veranstaltungen im Sommersemester 2016

Vorträge zu Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit

- Veranstalter: DaZNetzOWL des Instituts für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft in Kooperation mit dem PLAZ und dem Projekt „Vielfalt stärken“
- 27.04.2016 Dr. Inger Petersen (Universität Paderborn): Schreiben im Fachunterricht: Potentiale für das fachliche und sprachliche Lernen
- 25.05.2016 Tanja Tajmel (Humboldt-Universität zu Berlin): Sprachbewusste Unterrichtsplanung mit dem „Konkretisierungsraster“, jeweils ab 18.00 Uhr, Universität Paderborn, Raum L1.202
Weitere Informationen unter www.uni-paderborn.de/daznetz-owl

Lesung mit Philip Oprong Spenner: Move on up – Ich kam aus dem Elend und lernte zu leben

- 04.05.2016 Veranstalter: PLAZ und Hochschulgruppe „Leben ist Vielfalt“
19.30 Uhr, Universität Paderborn, GrillCafé
Informationen ab Ende April <http://plaz.upb.de>

Interkultureller Thementag 2016: Mosaik der Möglichkeiten

- 24.6.2016 Veranstalter: PLAZ und Hochschulgruppe „Leben ist Vielfalt“ in Kooperation mit der Ausländischen Studierenden-Vertretung (ASV), dem Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn, PLAZEF und dem Projekt „Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte NRW“
9.30 – 16.00 Uhr, Universität Paderborn, Hörsaal L2
Informationen und Anmeldung ab Ende April <http://plaz.upb.de>

Austausch mit Mentorinnen und Mentoren zum Praxissemester

- 02.09.2016 Veranstalter: PLAZ in Kooperation mit den ZfsL Detmold und Paderborn
8.00 – 15.00 Uhr, Universität Paderborn, Auditorium maximum
Informationen und Anmeldung ab Ende Mai unter <http://plaz.upb.de>

Konferenz für Vielfalt

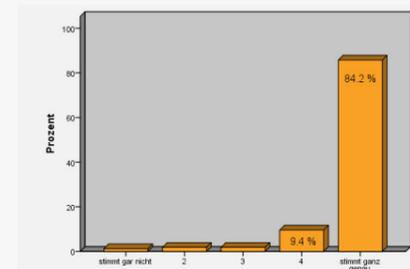
- 16.09.2016 Veranstalter: Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn und PLAZ in Kooperation mit PLAZEF
8.45 – 17.00 Uhr, Universität Paderborn, Auditorium maximum
Informationen und Anmeldung ab Ende Mai unter <http://plaz.upb.de>

Fremdsprachentag 2016

- 21.09.2016 Veranstalter: Englisch & Mehrsprachigkeit Westfalen-Lippe, Institut für Romanistik und PLAZ
9.00 – 17.00 Uhr, Universität Paderborn
Weitere Informationen: <http://eum-westfalen-lippe.de>

Praxissemester – Studierende schätzen die schulischen Erfahrungen!

Insgesamt halte ich das Praxissemester für ein sinnvolles Element der Lehrer/innenausbildung.



Anmerkung: Einschätzung von N=168 Studierenden

Im Wintersemester 2015/16 durchliefen 172 Lehramtsstudierende (Master of Education) das Praxissemester. Erste Evaluationsergebnisse liegen zu der zweiten Studierendenkohorte vor. Vielfältige Herausforderungen mussten von den Studierenden bewältigt werden: Neben der Durchführung eines Studienprojektes standen u.a. die Vorbereitung und Durchführung von 70 Unterrichtsstunden bzw. Stundenanteilen auf dem Programm. Um zu erkennen, wie das Praxissemester im Allgemeinen aufgenommen wird, welche Prozesse bereits reibungslos verlaufen und in welchen Bereichen Optimierungsbedarf besteht, wurden die Studierenden zu Beginn und gegen Ende des Praxissemesters mittels eines Online-Fragebogens befragt. Eine erste Auswertung der im März 2016 abgeschlossenen Erhebung zeigt überwiegend erfreuliche

Ergebnisse in der Gesamtbewertung des Praxissemesters: Dem Großteil der Studierenden (86 %) hat das Praxissemester gut bzw. eher gut gefallen. Der Aussage, dass das Praxissemester ein sinnvolles Element der Lehrer/innenausbildung darstellt, stimmen 84 Prozent voll und ganz und weitere neun Prozent eher zu. Der Mittelwert (M) von 4.77 – mit einer geringen Standardabweichung (SD) von 0.68 – erreicht somit nahezu den Höchstwert der 5-stufigen Skala und zeigt deutlich, wie übereinstimmend positiv das Praxissemester bewertet wird.

Insgesamt sind die Studierenden auch überzeugt, gesetzte Ziele in hohem Ausmaß erreicht zu haben: Auf einer Zustimmungsskala (1 = „gar nicht“ bis 5 = „voll und ganz“) werden beispielsweise die Ziele, Kompetenzen in der Vorbereitung und Planung von Unterricht (M = 4.22; SD = 0.66) sowie in der Durchführung von Unterricht (M = 4.27; SD = 0.68) zu erwerben, durchschnittlich als überwiegend bzw. voll und ganz erreicht angesehen. Auch in Hinblick auf die Ziele, die Perspektive und Rolle der Lehrer/innen einzunehmen (M = 4.50; SD = 0.69) und die persönliche Eignung für den Lehrberuf (M = 4.56; SD = 0.71) festzustellen, scheint das Praxissemester den gewünschten positiven Beitrag zu leisten.

Ein Großteil der Studierenden fühlte sich während des Praxissemesters auch gut betreut. So geben über 70 Prozent der Befragten an, dass die Mentor/innen sich (größtenteils) bemühten, sie so gut wie möglich zu unterstützen. Ebenso wird die Begleitung durch Lehrpersonen der Zentren für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) mit einem Mittelwert von 4.50 (SD = 0.87) auf einer 5-stufigen Skala sehr positiv bewertet. Auch die universitäre Betreuung der Studienprojekte in den Begleitforschungsseminaren (M = 4.28; SD = 1.12) und der Theorie-Praxis-Bezug in den Begleitseminaren (M = 3.87; SD = 0.70) werden positiv bewertet.

Mehr Aufschluss über konkrete Verbesserungsmöglichkeiten versprechen differenziertere Analysen sowie die im Freitext gegebenen Rückmeldungen, die aktuell ausgewertet werden. Auf den von den Studierenden der ersten Kohorte rückgemeldeten Bedarf an methodischer Vorbereitung auf die Planung und Umsetzung eines Studienprojektes, wurde bereits reagiert: 113 Studierende besuchten einen in den Bildungswissenschaften angebotenen Workshop „Praxisforschung“. Über 70% dieser Studiengruppe bewerten diesen Workshop als sehr gut bzw. gut.

Um das Praxissemester gemeinsam voranzutreiben, wurde bereits im August 2015 die AG „Praxissemester-Evaluation“ gegründet. Hier diskutieren Vertreter/innen der Schulen, der ZfsL Paderborn und Detmold und der Universität Evaluationsergebnisse. Darauf aufbauend wird über mögliche Gestaltungsverbesserungen beraten, um das Praxissemester für alle Beteiligten zu einem vollen Erfolg werden zu lassen!

Dagmar Festner, PLAZ

PLAZ-Mitarbeiterinnen schließen erfolgreich Promotion ab

Die PLAZ-Mitarbeiterinnen Birgit Hüpping, Ann Katrin Schade und Christina Watson haben an der Fakultät für Kulturwissenschaften kürzlich erfolgreich ihre Promotionen abgeschlossen. Alle drei Dissertationen bearbeiten Fragestellungen zu verschiedenen Ausbildungsphasen von (angehenden) Lehrerinnen und Lehrern. Die Dissertation von Christina Watson im Fach Psychologie (Erstgutachter: Prof. Dr. Niclas Schaper, Zweitgutachterin: Prof. Dr. Heike M. Buhl) mit dem Titel „Kompetenzentwicklung im bildungswissenschaftlichen Studium: empirische Befunde zur Wirksamkeit der Lehramtsausbildung“ untersucht längsschnittlich den Einfluss individueller und institutioneller Merkmale auf den Erwerb bildungswissenschaftlichen Wissens. Dabei handelt es sich um eine kumulative Dissertationsschrift, die aus drei Teilstudien sowie einem Manteltext besteht (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:2-24140>).



(v.l.): Ann-Katrin Schade, Birgit Hüpping und Christina Watson

Der Ausgangspunkt der Dissertation von Ann Katrin Schade im Fach Erziehungswissenschaft (Erstgutachter: Prof. Dr. Eckard König, Zweitgutachter: Prof. Dr. Florian Söll) mit dem Titel „Coaching für Lehramtsanwärterin Nordrhein-Westfalen: Persönlichkeitsentwicklung

im Vorbereitungsdienst. Eine länderspezifische Studie zur Entwicklung von Selbstmanagement durch Coaching“ ist die personenorientierte Beratung mit Coachingelementen im Vorbereitungsdienst Nordrhein-Westfalens. Die zentrale Fragestellung lautet, inwieweit sich der Coachingprozess auf die Entwicklung des Selbstmanagements von Lehramtsanwärterinnen und -anwärter auswirkt. Des Weiteren wird überprüft, ob ein neu entwickeltes Instrument als unterstützende Methode im Coaching des Vorbereitungsdienstes NRW dienen kann. Die Monographie erscheint in Kürze im LIT-Verlag.

Die Dissertation von Birgit Hüpping mit dem Titel „Migrationsbedingte Heterogenität – Pädagogische Professionalität in der Grundschule im Umgang mit Vielfalt“ ist ebenfalls im Fach Erziehungswissenschaft (Erstgutachterin: Prof. Dr. Petra Büker, Zweitgutachterin: Prof. Dr. Barbara Rendtorff) angesiedelt. Im Zentrum ihrer Untersuchung stehen die Sichtweisen von Grundschullehrerinnen und -lehrern in Bezug auf den pädagogischen Umgang mit migrationsbedingter Heterogenität in der Schülerschaft. Dabei werden akteursbezogene, handlungsbezogene sowie institutionelle Ebenen im Kontext von Schule herausgearbeitet und analysiert. Die Monographie erscheint in Kürze im Springer-Verlag.

„Vielfalt stärken“-Sommercamp 15.-20. August 2016



Vom 15. bis 20. August 2016 geht es für 70 Kinder der Klassen 3 bis 7 auf Abenteuerreise mit spielerischer Sprachförderung, interkulturellem Erleben und kreativen Entfaltungsmöglichkeiten. Informationen und Anmeldungen unter <http://plaz.upb.de>

Interkulturalität im Lehramtsstudium

Studierendennetzwerk **Leben ist Vielfalt** startet durch!

„Leben ist Vielfalt“ ist der Name, den sich das Studierendennetzwerk an der Universität Paderborn zur Gründung 2011 gegeben hat. Seitdem organisieren die Lehramtsstudierenden in Kooperation mit dem Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ) Veranstaltungen, um Themen zu Interkulturalität zu vertiefen und anderen Lehramtsstudierenden die Möglichkeit zum Austausch zu bieten. In 2016 gibt es neben dem Interkulturellen Thementag am 24.6.2016 gleich zwei große Neuerungen im Studierendennetzwerk:

Mentorenprogramm „Ment4You“ im Aufbau

In diesem Jahr startet an der Universität Paderborn das Mentorenprogramm „Ment4You. Vielfalt wirkt.“, welches das PLAZ in Kooperation mit **Leben ist Vielfalt**, der Alumnivereinigung PLAZEF und dem Projekt Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte NRW durchführt. Drei Lehramtsstudierende der Universität Paderborn werden gemeinsam mit KommilitonInnen aus anderen Universitäten in NRW zu MentorInnen ausgebildet, um anschließend ihre Mentees an der Uni Paderborn im Lehramtsstudium zu begleiten, zu unterstützen und durch die Einbindung in das Netzwerk die Mitgestaltung von Aktivitäten zu fördern. Ziel dabei ist auch, im Themenfeld Diversität die Expertise bei allen Beteiligten, Lehramtsstudierenden mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, zu stärken. Die angehenden Mentorinnen Kerstin Baumann, Thurka Gnanasundaram und Arthika Tharavajah freuen sich auf die bevorstehende Aufgabe. „Ein wichtiger Aspekt im Mentoring-Programm ist für mich, dass der eigene Migrationshintergrund als eine wertvolle Ressource und nicht als Hindernis wahrgenommen wird“, so Thurka Gnanasundaram. Das Mentoring-Programm wird aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung NRW, Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW und Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW) im Rahmen des Programms „Erfolgreich studieren“ gefördert.

Vom Studierendennetzwerk zur eingetragenen Hochschulgruppe

Die zweite Neuerung bezieht sich auf die Struktur des Studierendennetzwerks: Was bisher ein informeller Zusammenschluss von engagierten Studierenden unter Begleitung des PLAZ war, formiert sich nun als Hochschulgruppe neu, um der gemeinsamen Arbeit und dem Ausbau des Netzwerks eine weitere Verankerung über die Einbindung im PLAZ hinaus zu geben. Diese Hochschulgruppe wird so in neuer Form, aber altbewährter Einsatzfreude die Unilandschaft bereichern und mitgestalten.

„Mosaik der Möglichkeiten“ – Interkultureller Thementag am 24.6.2016 in Hörsaal L2

Am Freitag, den 24.6.2016, findet in der Universität Paderborn der Interkulturelle Thementag mit dem Titel „Mosaik der Möglichkeiten“ statt. Veranstalter sind das PLAZ und die Hochschulgruppe „Leben ist Vielfalt“. Eingeladen sind alle an der Thematik Interessierten. Nähere Infos ab Ende April auf der PLAZ-Homepage. <http://plaz.upb.de/>



(v.l.) Kerstin Baumann (Mentorin), Jessica Fischer, Kevin Kößler, Wais Yousufi und Anne Möller (alle Vorstand), Arthika Tharavajah und Thurka Gnanasundaram (Mentorinnen) freuen sich auf die gemeinsamen Aktivitäten in 2016.

Text und Foto: Claudia Decker, PLAZ